

FFW Wolfsberg



Jahresbericht 2022
29. Ausgabe

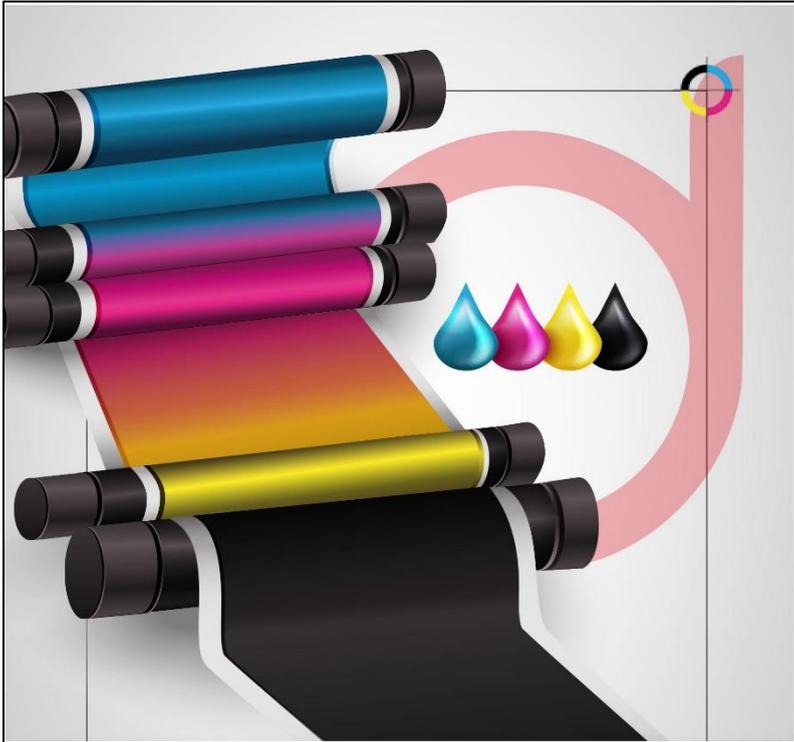
Heiliger Florian – Schutzpatron der Feuerwehr



Liebe Kameradinnen und Kameraden, Mitglieder, Freunde und Gönner unserer Feuerwehr,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Endlich wieder ein Jahr, welches ohne große und einschneidende Corona-Schutzmaßnahmen gelebt werden konnte. Wir hatten wieder die Möglichkeit, unter anderem unsere Leistungsprüfung, den Aktivenausflug sowie das Grillfest durchzuführen. Ebenso konnten wir unsere Übungen, ausgenommen der ersten beiden, wie gehabt stattfinden lassen. Ausführliche Berichte oben genannter Veranstaltungen, aber auch zu weiteren Aktivitäten, Übungen und Einsätzen findet ihr auf den folgenden Seiten. Wie gewohnt gibt es auch wieder ein kleines Rätsel – diesmal aber ein wenig abgewandelt für unsere Kinder. Wir freuen uns auf viele Lösungsvorschläge.

Nun aber viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung ☺



Die Onlinedruckerei in Deiner Nähe

flyerdevil.de

Trubachtalstraße 5 | 91286 Obertrubach | Tel.: 09245 983570 | info@flyerdevil.de



Ewige Anbetung – wir waren wieder dabei

Zum zweiten Mal fand der Beschluss der ewigen Anbetung am 03.01. nicht in der gewohnten Weise statt, aber zumindest schon etwas gelockerter als noch 2021. Denn im Gegensatz zum vergangenen Jahr zog Pfarrer Florian Stark zusammen mit den



Fahnen der Vereine der Gemeinde in die St.-Laurentius-Kirche zur letzten Betstunde ein. Begleitet wurden sie dabei neben der Orgel wieder von Trompetenklängen. Im Anschluss an die Betstunde trug unser Pfarrer das Allerheiligste wieder vor die Kirchentore. Das nähere Umfeld war mit christlichen Symbolen beleuchtet und auch ein paar Wachslichter wurden wieder aufgestellt, um zumindest einen Teil der gewohnten Atmosphäre herzustellen. Umringt von

den Fahnen wurde dann der Segen mit dem Allerheiligsten an die anwesenden Gläubigen und die Pfarrei gesendet. Den Abschluss bildete wieder das gemeinsame Singen des Weihnachtsliedes „O du Fröhliche“. Von der Pfarrei wurde der Beschluss der ewigen Anbetung in einem Video zusammengefasst.

Das Video findet ihr hinter dem QR-Code:



Kasseck S. Verputzarbeiten
Altbausanierung, Trockenbau
Wolfsberg 38 **7 85**
91286 Obertrubach
📞 **0173 5 68 86 52**



Einladung zum Grill- und Kappenabend der FFW Wolfsberg

am Fr., 10. Februar 2023

ab 19:11 Uhr
in Wolfsberg

im Feuerwehrhaus



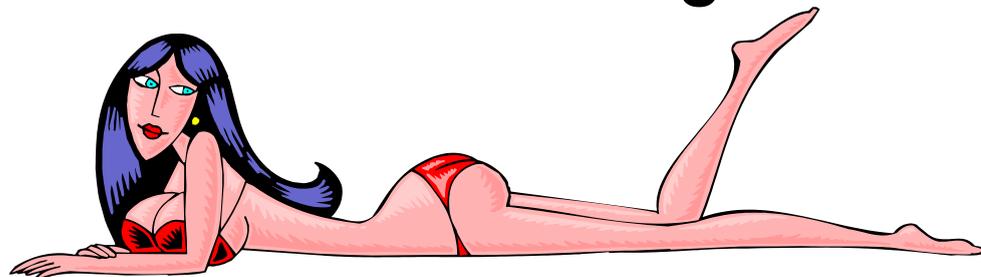
Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.



Auf euren zahlreichen Besuch
freut sich



die FFW Wolfsberg



Anmerkung:

Das Tragen von Kappen ist ausdrücklich erwünscht ☺☺☺
Grillfleisch-Vorbestellungen bitte an Andreas Kirsch oder Marc Maier



Christoph 27 – der Star dieser Einsatzübung

Am Samstag, den 19.03.2022 fand eine groß angelegte Übung von Bergwacht und der DRF Luftrettung statt. Der Rettungshubschrauber Christoph 27 (stationiert am Flughafen Nürnberg) war an diesem sonnigen Tag im schönen Trubachtal unterwegs,



um gemeinsam mit der Bergwacht das Arbeiten mit der am Hubschrauber verbauten Seilwinde zu trainieren. Der Zeltplatz Eichler war Dreh- und Angelpunkt sowie Verpflegungsstation. Es wurden „Patienten“ an den drei Übungsorten Zeltplatz, Zehnerstein und Burgruine Wolfsberg platziert. Der Hubschrauber hat nun die „Patienten“ an der Seilwinde in Rotation von Übungsort zu Übungsort transportiert, jeweils mit verschiedenen

Techniken und Verfahren. Unter anderem wurde die Rettung liegend im Bergesack und sitzend in einer sogenannten Rettungswindel geübt.

Der Leiter Luftrettung der Bergwacht Frankenjura, welcher die Übung organisierte, trat am Vorabend an die Feuerwehr Wolfsberg und bat uns um Unterstützung. Nachdem der Bauhof der Gemeinde die Burgruine gesperrt hat, sollten wir auf die Einhaltung dieser Sperrung achten. Nachdem sich in kürzester Zeit vier Kameraden fanden, wurde dieser Auftrag gerne angenommen.

Am Samstag früh um 08:00 Uhr waren wir zur Erstbesprechung am Zeltplatz. Hier konnten wir uns direkt ein genaues Bild des Rettungshubschraubers machen und ein wenig mit den Piloten fachsimpeln. Von dort aus ging es dann gegen 09:00 Uhr an unseren Dienstposten. Es dauerte nicht mehr lange bis Christoph 27 seine Maschine startete und die Übung begann. Wie geplant wurden die „Patienten“ in mehreren Durchgängen von Ort zu Ort geflogen.



Um die Mittagszeit musste der Hubschrauber getankt werden. Dies wurde auf dem Schmetterling-Gelände in Obertrubach durchgeführt. Anschließend gab es eine kleine Pause. Als alle Beteiligten wieder gestärkt waren, begann der zweite Durchgang nach gleichem Schema und wir bezogen mit unserer Spätschicht die Burgruine. Dieser Durchlauf musste allerdings aufgrund eines Regen- und Graupelschauers für ca. eine Stunde unterbrochen werden, bevor Christoph 27 wieder aufstieg. Gegen 16:30 Uhr trafen sich alle Beteiligten wieder am Zeltplatz Eichler zur Nachbesprechung, welche mit einem positiven Ergebnis beendet wurde.



Zumindest eine reduzierte Fahrt ins Blaue

Nach zwei Jahren in denen kein Aktivenausflug stattfinden konnte, war am 02.04.2022 zumindest eine vereinfachte, kleine Version geplant. Um 14:00 Uhr hätte es zu Fuß Richtung Großenohe weg gehen sollen. Aufgrund des erneuten Wintereinbruchs bei Temperaturen um den Gefrierpunkt war uns aber auch dies vergönnt, sodass wir uns entschlossen, mit zwei Autos direkt zu den Kameraden nach Hiltlpoltstein zu fahren.

Um 16:30 Uhr wurden wir vom Kommandanten Florian Heid begrüßt, der uns anschließend das im September neu eingetroffene Fahrzeug vorstellte: ein TSF-Logistik. Zunächst berichtete er uns, dass es in Bezug auf die Standardbeladung unserem eigenen Fahrzeug gar nicht so unähnlich ist. Der wesentliche Unterschied zeigte sich



im hinteren Bereich des Aufbaus. Dieser bietet Platz für vier Rollcontainer, die mit verschiedensten Inhalten bestückt werden können und die somit auch für unterschiedliche Aufgaben eingesetzt werden können. Neben dem Vorhalten einfacher Gerätschaften zum Absichern und Säubern bei Unfällen auf der Bundesstraße können damit auch die gebrauchten Pressluftatmer der Atemschutztrupps

gesammelt transportiert und ausgetauscht werden oder auch mehrere hundert Meter Schlauchmaterial vom fahrenden TSF aus verlegt werden. Am Ende zeigte er uns noch den ausfahrbaren Lichtmasten mit vier LED-Scheinwerfern, die in alle Richtungen per Fernbedienung gedreht werden können.

Anschließend wechselten wir wieder in die deutlich wärmere Halle und konnten uns das andere Fahrzeug noch ansehen: ein LF 8/6. Besonderes Augenmerk richteten wir auf den neuen Rettungssatz. Da der alte im Dezember generalüberholt werden müsste, wurde anstatt der hydraulischen nun eine elektrische Rettungsschere sowie ein Rettungsspreizer angeschafft. Diese waren noch nicht im Fahrzeug verbaut, sodass sich uns auch die Gelegenheit ergab, die Gerätschaften auszuprobieren. Wenngleich sie leichter waren als die älteren Geräte, haben sie immer noch ein stolzes Gewicht. Aufgrund der „Anstrengung“ stand nun eine Stärkung in geselliger Runde an. Zusammen mit den anwesenden Hiltlpoltsteiner Feuerwehrleuten betrieben wir noch einen Moment Kameradschaftspflege, bevor wir dem Kommandanten unseren Feuerwehrbeutel übergaben und uns somit für die interessante und kurzweilige Vorstellung beider Fahrzeuge bedankten.

Anschließend suchten wir auch schon unsere zweite und letzte Station des Ausfluges auf. Im Gasthof Treiber fanden wir uns gegen 19:00 Uhr zum Abendessen ein und ließen so den Tag ausklingen. Auch wenn die Einladung für die Fahrt ins Blaue wieder per Lückentext erfolgte, fand heuer keine Preisübergabe für das Ausfüllen des Rätsels statt. Dies wird hoffentlich 2023 wieder der Fall sein, wenn die Fahrt in gewohnter Weise stattfinden kann.



Die Leistungsprüfung - wo jeder Handgriff sitzt

Mit einem Jahr Verzögerung, aufgrund der Corona-Beschränkungen, konnten wir im Frühjahr 2022 wieder eine Leistungsprüfung durchführen. Da sich vier Kameraden zum ersten Mal dieser Herausforderung stellten, haben wir bereits im März mit den Vorbereitungen begonnen. Während sich die ersten Übungen aufs Kuppeln der



Saugleitung im Gerätehaus beschränkten, nutzten wir die abendliche Helligkeit nach der Zeitumstellung, um dann den kompletten Löschaufbau am Sportgelände zu üben. Denn bei der Leistungsprüfung geht es darum, in weniger als vier Minuten Wasser vom Bach anzusaugen und über drei Schläuche drei Eimer umzuspritzen. Damit die Zeitvorgabe eingehalten werden kann, muss jeder Handgriff sitzen. Bei den Übungen

dazu wurden wir dieses Jahr von sämtlichen April-Launen begleitet. Eine Woche nach bestem Sonnenschein lag am Übungsplatz zentimeterhoch der Schnee auf den windiges Nieselwetter folgte.

Doch diese Widrigkeiten konnten uns natürlich nicht davon abhalten mit zwölf Personen am Samstag, den 23.04.2022 die Prüfung durchzuführen. Früh um 10:00 Uhr ließ Gruppenführer Jonas Häfner die erste Gruppe vor den drei Schiedsrichtern antreten. Zu diesen gehörte neben unserem KBM Marc Maier, der Gräfenberger KBM Wolfgang Heinig sowie der Atemschutz-KBM aus Kleingesee Marco Brendel. Obligatorisch folgte die Zuordnung der Mannschaft auf die verschiedenen Positionen per Los. Nach den Zusatzaufgaben für den Gruppenführer und für die Teilnehmer der

zweithöchsten Stufe, die Gefahrenzeichen richtig beschreiben mussten, folgte auch bereits die Knotenkunde. Insgesamt mussten fünf verschiedene Knoten eingeübt werden und je geloster Position vorgeführt werden. Nachdem dieser Teil absolviert war, kam der Einsatzbefehl des Gruppenführers und der wichtigste Teil der Prüfung konnte endlich beginnen. Sofort machten sich Wasser- und Schlauchtrupp ans Kuppeln, der Angriffstrupp setzte den Verteiler, der



Maschinist sorgte fürs Wasser und die restliche Mannschaft beförderte dieses zielgerichtet zum Löschojekt. Die Rädchen griffen also ineinander und auch der letzte Eimer wurde innerhalb der Sollzeit umgespritzt. Allerdings war die Prüfung noch nicht beendet. Erst nachdem auch der Rückbau und die Trockensaugprobe an der Pumpe zu Ende waren, war die erste Gruppe fertig.



Im Anschluss folgte die zweite Gruppe mit drei neuen Prüfungsteilnehmern und sechs Personen, die erneut antraten. Genauso souverän absolvierte auch diese Gruppe die Prüfung, sodass am Ende das Schiedsrichterteam allen Teilnehmern zur bestandenen Leistungsprüfung gratulieren konnte. Am Abend fand dann die offizielle Übergabe der neuen Abzeichen statt. Nach ein paar Dankesworten des Kommandanten Kirsch übernahm KBM Maier die Auszeichnungen, bevor der Abend beim gemütlichen Beisammensein und mit leckerem Haxen endete. Folgende Stufen wurden durch unsere Teilnehmer abgelegt:

Stufe 1: Dan Dumitrache, David Häfner, Raphael Schellenberger und Damon Wojtera

Stufe 2: Christian Brendel, Fabian Gebhard, Lukas Häfner, Jonas Knorr und Lukas Knorr

Stufe 3: Jonas Häfner

Stufe 5: Philipp Häfner und Christian Völkel



**Feuerungs &
Schornsteinbau**

Bruno Dresel
Wolfsberg 30
91286 Obertrubach
e-mail: bruno.dresel@web.de

09245/215
0171/5827137



www.Schlosserei-Brendel.de
Meisterbetrieb seit 1993 Zertifiziert - EN1090

Treppen
Carport's
Balkone
Geländer
Gerüstverleih

Stahl
Edelstahl
Alu
Verzinkt
Lackiert
Pulverbeschichtet

91286 Obertrubach - Wolfsberg 55 - 09245/269



Absicherung der Markusprozession

Nach zwei Jahren Unterbrechung konnte 2022 endlich auch wieder die Markusprozession stattfinden. Passenderweise fiel dieser Montag genau auf den Gedenktag des Evangelisten, sodass sich die Prozession am 25.04.2022 um 17:30 Uhr



in Bewegung setzte. Allerdings fand heuer ein verkürzter Weg statt. Beginn war nicht in Obertrubach, sondern am Sportplatz in Wolfsberg, sodass unsere Wehr für die Verkehrsabsicherung zuständig war. Zwei Personen vor und hinter den Prozessionsteilnehmern regelten den Fahrtweg der vorbeifahrenden Fahrzeuge mit den Handfunkgeräten und reduzierten so auch deren Geschwindigkeit. Eine weitere Person sicherte mit unserem Feuerwehrauto

die Kreuzungen sowie die Straßenüberquerungen der Teilnehmer ab. Um 18:00 Uhr begann der Gottesdienst in Untertrubach St. Felicitas, der von Pfarrer Florian Stark und Pater Daniel zelebriert wurde. Nicht nur im abschließenden Wettersegen wurde für das Erlühen der Natur gedankt und für gedeihliches Wetter gebetet, sondern auch auf dem Rückweg, der durch die Frühlingslandschaft des Trubachtals zurück nach Wolfsberg führte. Dort angekommen bedankte sich Pfarrer Stark und Pfarrgemeinderat Markus Habermann für die Teilnahme und luden noch zum gemütlichen Beisammensein ein. Getränke und frisch gegrillte Bratwürste standen schon bereit.

Aktiver Dienst als Quereinsteiger

Viele Aktive gewinnen wir über die Jugendwehr. Doch auch zu einem späteren Zeitpunkt ist es möglich, die Grundausbildung zu absolvieren und anschließend aktiven Dienst in der Feuerwehr zu leisten. Die theoretische Ausbildung erstreckt sich dabei über mehrere Abende. Hinzu kommen ein paar Samstage für den Praxisteil, bevor das Erlernte zum Abschluss geprüft wird. Daraufhin steht dem Aktiven Dienst nichts mehr im Wege, in dem sich noch weitere Möglichkeiten der Fortbildung erschließen. In den letzten Jahren konnten wir glücklicherweise immer wieder junge Erwachsene gewinnen, die sich erst später dafür entschieden haben, ihren Mitmenschen in Notsituationen ehrenamtlich zu helfen.

Wenn ihr ebenfalls bereit seid, einen Teil eurer Freizeit für das Allgemeinwohl aufzubringen, kontaktiert uns bitte für weitere Infos! Wir möchten auch Frauen zur Teilnahme ermuntern, da im Feuerwehrdienst die verschiedensten Fähigkeiten gebraucht werden.



Die Grundausbildung in der Feuerwehr gemeistert

Am Samstag, den 07.05.2022 stand für 14 angehende Feuerwehrler der Prüfungstag für das Basismodul der modularen Truppausbildung (MTA) an. Dieses Modul stellt die



Grundausbildung für alle Feuerwehrleute dar. Vorausgegangen sind über Monate hinweg etliche Übungen, die aufgrund der Corona-Beschränkungen zu einem großen Teil online stattfanden. In der Theorie wurde unter anderem vermittelt, wie Brände entstehen und mit welchem Verfahren und welchem Mittel sie gelöscht werden, welche verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge inklusive ihrer Standardbeladung es gibt und was für

unterschiedliche Schutzausrüstungen es gibt. In der Praxis wurden Knöten und Stiche, das Funken oder zum Beispiel auch das richtige Setzen eines Unterflurhydranten erlernt. Somit wurden die Grundlagen für jeden Feuerwehrler in dieser Ausbildung den Teilnehmern beigebracht. Dieses Wissen mussten sie nun am Prüfungstag unter Beweis stellen.

Um 08:30 Uhr begrüßte KBM Marc Maier die Anwesenden aus den Feuerwehren Obertrubach, Affalterthal, Geschwand und Wolfsberg. Los ging mit der Theorie. 50 Fragen warteten, von denen mindestens die Hälfte richtig beantwortet werden musste. Anschließend war die Praxis dran. Im Außenbereich der Feuerwehr Obertrubach waren verschiedene Stationen aufgebaut. Per Los wurden den Teilnehmern vier Aufgaben zugeteilt, die sie meistern mussten. Unsere Wolfsberger mussten interessanterweise alle eine Verkehrsabsicherung beim Einsatz von Schlauchbrücken durchführen. Neben dieser konnten sie natürlich auch alle anderen Stationen positiv durchlaufen, sodass am Ende jeder die Prüfung bestanden hatte. Nach getaner Arbeit wurde der Vormittag mit Leberkäs-Brötchen abgeschlossen.



Die Feuerwehr Wolfsberg freut sich über vier Kameraden, die diesen Lehrgang abgeschlossen haben. Dan Dumitrache und Raphael Schellenberger sind seitdem in die Aktive Mannschaft unserer Wehr integriert worden und rücken somit im Einsatzfall mit aus. Da David Häfner und Damon Wojtera noch nicht volljährig sind, werden sie erst mit ihrem 18. Geburtstag in die Aktive Wehr übernommen. Die Weichen sind aber gestellt, sodass auch sie schon bald unsere Wehr bereichern werden.



Zahlreiche Ehrungen am Florianstag

Nahezu wieder ganz normal konnten wir am Samstag, den 07.05.2022 unseren Florianstag feiern. Nachdem sich alle vier Wehren der Gemeinde Obertrubach am Rathaus inklusive ihrer Fahnenabordnungen formiert hatten, begleitete die Jugendblaskapelle Obertrubach neben den Feuerwehrern auch die Bürgermeister



und die anwesenden Führungskräfte der Kreisbrandinspektion sowie Pfarrer Stark, Pater Daniel und die Ministranten in die St. Laurentius Kirche. Nach dem feierlichen Einzug und einer gemeinsamen Strophe „Lobe den Herren“, sang eine dreiköpfige Feuerwehr-Schola weitere Strophen mit konkretem Textbezug zum Leben des Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehren. Pfarrer Stark stellte in seiner

Predigt den Zusammenhang zwischen der Verlässlichkeit der Feuerwehren, des guten Hirten und allgemein des Christ-Seins heraus und bedankte sich bei allen Wehren für den aktiven Dienst, besonders auch bei kirchlichen Veranstaltungen.

Nach dem Schlusslied, das im Wechsel zwischen Chor und Gemeinde gesungen wurde, zogen alle Gottesdienstbesucher aus der Kirche aus und die Fahnenabordnungen bezogen Stellung zu einem Ritual, das zuletzt vor den Corona-Beschränkungen durchgeführt werden konnte: Die Fahnenparade. Unter den bekannten Klängen der Jugendblaskapelle wurden stolz die vier Fahnen der Bärnfelser, der Obertrubacher, der Geschwander und unserer Wolfsberger Wehr präsentiert. Zwei Lieder spielte die Blaskapelle noch, bevor sich die Anwesenden in den Saal der Begegnungsstätte begaben.

Zu KBI Markus Wolf und KBM Marc Maier, die beide dem Gottesdienst beiwohnten, gesellten sich nun KBR Oliver Flake und Landrat Hermann Ulm hinzu. Nach einleitenden Worten vom Obertrubacher Kommandanten, bedankte sich zunächst Bürgermeister

Grüner bei den aktiven Kameraden und auch Pfarrer Stark fand noch weitere Worte der Anerkennung, bevor das Wort an Landrat Ulm übergeben wurde. Er kam nach kurzer Einleitung sogleich auch zu den Ehrungen für 25-jährige Aktive Dienstzeit. Dazu verlas er die Urkunde, unterschrieben vom bayerischen Innenminister, und überbrachte auch seine persönlichen Glückwünsche.



Von KBR Flake wurde hierzu das silberne Ehrenkreuz an der Uniform angesteckt. Aus unserer Wehr wurden vier Damen ausgezeichnet: Maria Dorsch, Evelyn Dresel, Marion Maderer und Marietta Will. Im Anschluss folgten die Ehrungen für 40-jährige Dienstzeit, die neben der Urkunde und dem Ehrenabzeichen in Gold mit einem Gutschein für einen einwöchigen Aufenthalt in einem Feuerwehr-Erholungsheim in Bayerisch Gmain verbunden sind. Aus unseren Reihen wurde Martin



Diesel diese Ehre zuteil, der für unsere Wehr auch dafür sorgt, dass immer genügend Getränke im Feuerwehrhaus vorhanden sind. Nachdem der Landrat noch die Ehrungen für 50-jährige Dienstzeit durchgeführt hatte, war der offizielle Teil beendet. Es wurden noch diverse Bilder der Jubilare gemacht und vor allem ein Punkt gepflegt, der in den letzten Jahren viel zu kurz gekommen ist: Die Pflege der Kameradschaft wehrübergreifend mit allen anwesenden Aktiven unserer Gemeinde.

Die FFW Wolfsberg ist stolz auf so viel ehrenamtliches Engagement und wünscht allen Jubilaren weiterhin alles Gute.

Ein etwas anderer Einsatz in Hundsdorf

Zu unserem nächsten Einsatz wurden wir vom Bürgermeister höchstpersönlich alarmiert. Im Telefonat an den Kommandanten schilderte er, dass ein Rohr vom Kanal in einen Oberflächen-Wassergraben verstopft ist und sich darin, aufgrund des Geruches, wohl auch Diesel oder Öl befindet. An diesem Donnerstag, den 19.05.2022 konnten wir bereits kurze Zeit später vormittags um 10:30 Uhr in Hundsdorf an besagtem Graben talwärts Richtung Reichelsmühle mit drei Personen anwesend sein. Das Spülen der Leitung, verbunden mit dem Auffangen des Öls, hat sich bei der Erkundung zu diesem Zeitpunkt allerdings als nicht zielführend herausgestellt, da der Oberflächengraben ein höheres Geländeniveau besaß als der Ausgang der unterirdischen Leitung. Entsprechend haben die Gemeindearbeiter im Laufe des



Tages den Graben freigelegt und vertieft, sodass wir abends gegen 17:15 Uhr erneut anrücken konnten. Mit sieben Personen standen wir nun im Ortszentrum und erfuhren von der Wassergruppe, dass wir weder von der Hauptleitung noch vom Ortsnetz Wasser entnehmen sollen. Somit schlossen wir die Pumpe an den Löschwasserbehälter an und verlegten eine circa 150m lange B-Schlauchleitung bis zu dem Schacht, von dem aus wir die verstopfte Leitung durchspülen konnten. Es dauerte auch nicht allzu lange, bis das Wasser an der Oberfläche wieder ankam und erwartungsgemäß auch in geringem Umfang Öl und Diesel mitführte. Darauf vorbereitet konnten wir die Schadstoffe binden und die Leitung so gut durchspülen, dass ein geregelter Abfluss wieder möglich ist. Nach dem Abbau der zehn B-Leitungen konnten wir glücklicherweise gleich den ölverschmutzten Abfall entsorgen und uns wieder mit neuen Ölbindematten und Ölbindemittel eindecken, da die Obertrubacher Kameraden in ihrem Gerätehaus anzutreffen waren. Da sie mit ihrem Löschfahrzeug dankenswerterweise 600 Liter Wasser noch am selben Abend nach Hundsdorf transportiert haben, war auch der Löschwasserbehälter sofort wieder komplett gefüllt und steht somit für den nächsten Einsatzfall zur Verfügung.





Malerbetrieb
LUNZ

Erwin Lunz
Geschwand 116
91286 Obertrubach

Telefon: 09197- 6267840
Fax: 09197 - 6267848
Mobil 0171 - 5159527

eMail: mail@malerbetrieb-lunz.de
Internet: www.malerbetrieb-lunz.de

1a autoservice Grüner

Richard Grüner
Kfz-Meisterbetrieb

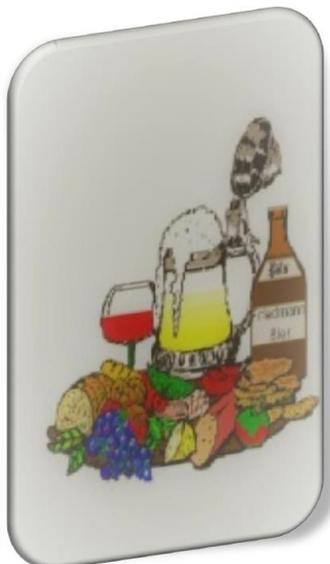
1a autoservice Grüner
Wolfsberg 17
91286 Obertrubach
Tel. 09245 / 736
Fax. 09245 / 98 38 19
E-Mail info@gruener.go1a.de
Web www.gruener.go1a.de



Wir machen,
dass es fährt.

BOSCH

Kraftfahrzeug-
Ausrüstung



25 Jahre

Bierstube

zum

Kerchalöchla

Inhaber Martin Dresel / Untertrubach 33

91286 Obertrubach / Tel. 09197 8840



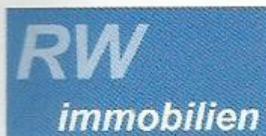
Brandschutzerziehung für die Drittklässler

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte die dritte Klasse der Bärnfelser Grundschule wieder ihren Wandertag zur Feuerwehr Obertrubach durchführen. Am Brückentag nach Christi Himmelfahrt, am Freitag, den 27.05.2022, trafen die Schülerinnen und Schüler pünktlich um 09:00 Uhr am Gerätehaus ein. Auch wenn das Obertrubacher Löschfahrzeug sowie das Wolfsberger Tragkraftspritzenfahrzeug schon bereit standen, ging es für die Kinder erst zur Theorie in den Schulungsraum. Aus ihrem Schulunterricht brachten sie bereits Vorwissen mit, sodass Kommandant Hofmann darauf zurückgreifen konnte, als er ihnen die wichtigsten Fragen in Bezug auf die Feuerwehr beantwortete: Wann wird die Feuerwehr gebraucht? Wie setzt man korrekt einen Notruf ab? Wie läuft es im Ernstfall ab?

Im Anschluss ging es raus in den Hof, wo in der Zwischenzeit der erste Höhepunkt durch die Feuerwehr Wolfsberg vorbereitet wurde: Die Fettexplosion. Kommandant Kirsch erklärte den Kindern, dass Wasser nicht bei jedem Brand das korrekte Löschmittel darstellt, sondern bei brennendem Fett oder Öl beispielsweise eine Decke die richtige Alternative sein kann. Im anschließenden



Versuch konnte den Kindern eindrucksvoll vermittelt werden, wie ein kleiner Feuerball ein großes Glas Wasser hier auslösen kann. Daraufhin wurden die Kinder in drei Gruppen aufgeteilt. Sie konnten dann die zwei Feuerwehrfahrzeuge genauer unter die Lupe nehmen und bekamen auch demonstriert, wie Wasser aus Hydranten entnommen wird und womit die persönliche Schutzausrüstung erweitert wird, wenn schwerer Atemschutz benötigt wird. Zum Abschluss wurde erneut die Fettexplosion durchgeführt und ein Gruppenbild gemacht, bevor sich die Kinder bedankten und sich wieder auf den Rückweg machten.



Roswitha Wabnitz
Immobilienmaklerin

Wolfsberg 35
91286 Obertrubach

Telefon: 09245 / 152461

Fax: 09245 / 152328

Mobil: 01522 / 2042420

wabnitz-immo@online.de



Veranstaltungstermine 2023 aller Vereine der ehemaligen Gemeinde Wolfsberg

Termin	Verein	Art der Veranstaltung	Ort / Treffpunkt	Zeit
So. 08.01.	Stammtisch Untertrubach	Jahresessen		
Fr. 13.01.	FFW Wolfsberg	Generalversammlung	FFW- Haus Wolfsberg; ab 18:00 Uhr Essen	19. ⁰⁰ Uhr
Sa. 14.01. - Mo. 16.01.	WSC Brettli-Rutscher e.V.	3-Tagestour nach Schladming		
Fr. 10.02.	FFW Wolfsberg	Grill- und Kappenabend	FFW- Haus Wolfsberg	19. ¹¹ Uhr
Di. 21.02.		Faschingstreiben	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	17. ⁰⁰ Uhr
Fr. 24.02.	FSV Wolfsberg	Jahreshauptversammlung	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	19. ⁰⁰ Uhr
So. 12.03.	Kirchenchor St. Felicitas Untertrubach	Jahreshauptversammlung	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	17. ⁰⁰ Uhr
Fr. 17.03.	CSU Wolfsberg	Jahreshauptversammlung	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	19. ⁰⁰ Uhr
Sa. 25.03.	FFW Wolfsberg	Ausflug der Feuerwehr (Fahrt ins Blaue)		
Fr. 14.04.	WSC Brettli- Rutscher e. V.	Jahreshauptversammlung	Vereinslokal Gasthof Treiber	19. ⁰⁰ Uhr
Fr. 21.04.	SV Wolfsberg	Jahreshauptversammlung	Sportheim Wolfsberg	19. ³⁰ Uhr
Sa. 22.04.	Wolfsberger Vereine	Einweihung Dorfplatz	Dorfplatz Wolfsberg	14. ⁰⁰ Uhr
So. 23.04.	Stammtisch Untertrubach	Familienwanderung		
So. 30.04.	FSV Wolfsberg	Frühjahrs- / Nachtwanderung	Gasthof zum „Signalstein“ Hundsdorf	18. ³⁰ Uhr
Sa. 06.05.	Pfarrgemeinde / Gemeinde-Feuerwehren	Florianstag	Kirche St. Laurentius Obertrubach	18. ⁰⁰ Uhr
Fr. 12.05.	FSV Wolfsberg	Asterbach- / Burgblickfest		19. ⁰⁰ Uhr
Do. 18.05.	SV Wolfsberg	Himmelfahrtswanderung	Sportheim Wolfsberg	10. ⁰⁰ Uhr
Fr. 19.05.	Stammtisch der „Heizerer“	Lindenfest	Sorg „Unter den Linden“	18. ³⁰ Uhr
Mi. 07.06.	SG Wolfsberg - Geschwand	SG-Fest mit den „Gsea Wepsn“	Eventhalle Schmetterling International in Geschwand	20. ⁰⁰ Uhr
Do. 08.06.	SG Wolfsberg - Geschwand	SG-Familiennachmittag	Eventhalle Schmetterling International in Geschwand	14. ⁰⁰ Uhr



Termin	Verein	Art der Veranstaltung	Ort / Treffpunkt	Zeit
Fr. 09.06.	Dorfgemeinschaft Untertrubach	Dorffest	Dorfplatz Untertrubach	18. ⁰⁰ Uhr
Sa. 17.06.	SV Wolfsberg	Johannisfeier	Sportheim Wolfsberg	19. ⁰⁰ Uhr
Fr. 23.06.	Untertrubacher Jugend	Johannisfeier	Untertrubach „Beggnwiesn“	19. ⁰⁰ Uhr
Fr. 30.06. – Mo. 03.07.	SV Wolfsberg	Sportlerkerwa	Sportgelände Wolfsberg	
Fr. 07.07. – Mo. 10.07.		Kerwa Untertrubach	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	
Fr. 14.07.	CSU Wolfsberg	Lagerfeuer	Dorfplatz Untertrubach	19. ⁰⁰ Uhr
Sa. 15.07. - So. 16.07.	SV Wolfsberg	Gemeindepokalturnier	Sportgelände Wolfsberg	
Do. 20.07.	Clubfreunde Trubachtal	Jahreshauptversammlung	Gasthof Treiber Reichelsmühle	19. ⁰⁰ Uhr
Sa. 22.07.	WSC Brettli-Rutscher e.V.	Vereinsausflug - Fahrt ins Blaue		
So. 27.08.	FFW Wolfsberg	Grillfest mit Ehrungen	Sportgelände Wolfsberg	10. ⁰⁰ Uhr
So. 24.09.	FSV Wolfsberg	Herbstwanderung	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	14. ⁰⁰ Uhr
Mo. 02.10.	SV Wolfsberg	Oktoberfest	Sportheim Wolfsberg	19. ⁰⁰ Uhr
Sa. 07.10.- So. 08.10.	Stammtisch Untertrubach	Stammtischausflug nach Innsbruck		
Fr. 13.10. - So. 15.10.		Herbstkerwa Untertrubach	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	
Sa. 21.10.	Stammtisch Untertrubach	Generalversammlung		18. ³⁰ Uhr
Mi. 01.11.	Vereine der Altgemeinde Wolfsberg	Terminversammlung 2024	Bierstube „Kerchalöchla“ Untertrubach	10. ³⁰ Uhr
Fr. 10.11.	Vereine der Altgemeinde Wolfsberg	Herbstfest der Vereine	Dorfplatz Untertrubach	18. ⁰⁰ Uhr
Do. 30.11.	SV Wolfsberg	Feieromdfestla für die ganze Familie	Sportgelände Wolfsberg	18. ⁰⁰ Uhr
Fr. 01.12.	FFW Wolfsberg	Weihnachtsfeier mit Bilder-Jahresrückblick	FFW- Haus Wolfsberg	19. ⁰⁰ Uhr
Do. 07.12.	FFW Wolfsberg	Feieromdfestla mit Nikolaus für die ganze Familie	FFW- Haus Wolfsberg	18. ⁰⁰ Uhr
So. 10.12.	FSV Wolfsberg	Weihnachtsfeier	Gasthof zum „Signalstein“ Hundsdorf	15. ⁰⁰ Uhr
Sa. 16.12.	SG Wolfsberg - Geschwand	Weihnachtsfeier	Sportheim Geschwand	19. ³⁰ Uhr
So. 24.12.	FFW Wolfsberg	Weißwurstfrühschoppen	FFW-Haus Wolfsberg	10. ⁰⁰ Uhr
Fr. 29.12.	WSC Brettli-Rutscher e.V.	Après Ski Party	Sportgelände Wolfsberg	18. ⁰⁰ Uhr



Die Vorbereitung auf den Ernstfall

Ins Übungsjahr 2022 konnten wir, wie bereits im Vorjahr, wieder nicht mit einer Präsenzveranstaltung starten, sondern mussten erneut ins Online-Format wechseln. Die Aktivenversammlung, die wir am 24.01.2022 durchgeführt haben, eignet sich inhaltlich aber immerhin sehr gut, um die Inhalte digital nach Hause zu den Aktiven zu übermitteln. Kommandant Kirsch begrüßte die Aktiven an den Bildschirmen und warf zunächst einen Blick auf das vergangene Jahr, bevor der Ausblick für 2022 folgte. Neben der Leistungsprüfung und den geplanten Neuanschaffungen, ging es wie gewohnt auch um die Abstimmung des Übungsplanes für das komplette Jahr. Darüber hinaus folgte die Info, dass eine Großübung der Bergwacht inklusive Rettungshubschrauber am 19.03.2022 ansteht. Außerdem wurde über verschiedene Kooperationen mit den anderen Wehren der Gemeinde berichtet, die die Zusammenarbeit fördern und Prozesse vereinfachen. Zu guter Letzt konnten noch zwei neue Kameraden in dieser Runde begrüßt werden, die sich aktuell der Grundausbildung stellen und schon bald offiziell in die Aktive Wehr übernommen werden können. Auch wenn wir nicht beisammensitzen konnten, endete die Übung dennoch beim gemütlichen Beisammensein, zumindest virtuell.

Am 07. März trafen wir uns erstmals im Jahr 2022 wieder vor Ort im Feuerwehrhaus, um Knoten und Stiche zu üben. Diese werden immer wieder im Einsatz gebraucht, aber ganz speziell auch bei der Leistungsprüfung abgefragt. Deswegen beschränkten sich die Anwesenden auf einen Teil des Teilnehmerkreises der Prüfung, um die Abstände im Schulungsraum einhalten zu können. Bei den Knoten, die zu zweit durchgeführt werden, kam zusätzlich noch die Maske als Corona-Schutzmaßnahme hinzu. Begonnen haben wir mit dem „Allerweltsknoten“ bei der Feuerwehr, dem „Mastwurf gelegt“. Nicht nur bei den dienstälteren Aktiven wurde dieser schnell wieder in Erinnerung gerufen, sondern auch bei den beiden Quereinsteigern und den beiden Ältesten aus der Jugendwehr, die an der Leistungsprüfung teilnehmen werden und somit nun regelmäßig in der Aktiven Wehr mit üben. Es folgte das Anlegen des Mastwurfs mit Halbschlag am Strahlrohr, der gestochene Mastwurf an Leiterholmen und der Halbmastwurf an der Gürtelöse. Den Abschluss bildete der Rettungsknoten, der am zeitaufwändigsten zu knüpfen ist. Am Ende der Übung saßen alle Knoten wieder, sodass sie jederzeit wieder angewendet werden können.



Da der März und April von den Übungen für die Leistungsprüfung geprägt waren, fand die nächste reguläre Aktivenübung am 09.05.2022 statt. Diese Digitalfunkübung

begann mit einer kurzen Erläuterung zu ein paar Grundzügen unter anderem zum Wechseln des Modus' und zum Umstellen des Kanals an den Funkgeräten. Dies war dann auch gleich die erste praktische Aufgabe, die es zu erledigen galt. Das Einstellen



der Sondergruppe, die uns von der Leitstelle für diese Übung zur Verfügung gestellt wurde. Dies erfolgte nicht nur in unserem TSF und der Übungszentrale im Feuerwehrhaus, sondern auch im Mannschaftstransportwagen der Kameraden aus Obertrubach. Auf dieses Fahrzeug konnten wir dankenswerterweise auch zurückgreifen und so drei Gruppen bilden, um jedem Einzelnen möglichst viele Gelegenheiten zum Funken zu bieten. So wurden die zwei Fahrzeuge in unterschiedliche Richtungen mit verschiedenen Aufgaben geschickt, die es immer wieder per Funk zu bestätigen galt. Weiterhin mussten unsere Aktiven auch zwischen den beiden Fahrzeugen Kontakt aufnehmen, sodass die üblichen Befehle und Vorgehensweisen von jedem ausreichend geübt werden konnten. Zum Abschluss vereinigten sich alle drei Gruppen am alten Spielplatz in Wolfsberg. Die eintretende Dämmerung ermöglichte es, dass allen Kameraden unser selbst gebastelter Lichtmast vorgestellt werden konnte, der im Einsatzfall eine deutliche Bereicherung darstellt. Den Abschluss fand diese Übung bei der Nachbesprechung im Feuerwehrhaus.

Insgesamt 18 Aktive fanden sich zur Juniübung ein, die etwas anders gestaltet wurde als üblich. Neben unseren Aktiven konnten wir auch drei Kameraden aus Egloffstein begrüßen, mit denen wir das Thema „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ angingen. Nach einer kurzen Einleitung unsererseits übernahm der Egloffsteiner Kommandant und bat uns bestimmte Gegenstände unserer Standardbeladung bereit zu legen, die zum Unterbauen und Sichern des verunfallten Fahrzeuges verwendet werden können. Wir waren erstaunt, dass dazu auch Steckleiterteile, B-Schläuche und Schlauchbrücken gehörten. Doch direkt im Anschluss stellte sich in der praktischen Anwendung heraus, dass eine erfolgreiche Sicherung des Fahrzeuges nicht nur im Normalzustand mit diesen Gegenständen möglich ist, sondern auch wenn dieses auf der Seite liegt. Mit diesen einfachen Mitteln können wir im Ernstfall bereits wichtige Vorarbeiten leisten, bevor die erste Wehr mit einem Rettungssatz am Unfallort eintrifft. Anschließend widmeten wir uns dem Erstzugang zur verunglückten Person. Neben unserem Rettungshammer konnten wir auch verschiedene Gerätschaften der Egloffsteiner Wehr ausprobieren, um Fenster zu zerstören, ohne dabei die Person im Auto weiter zu verletzen. Einzig die Windschutzscheibe mit Verbundglas hielt den einfachen Gerätschaften stand. Hier konnten wir auf ein Spezialgerät der Kameraden zurückgreifen. Die eine Seite davon diente dazu ein kleines Loch in die Scheibe zu schlagen, mit der Säge auf der anderen Seite wurde ab diesem Punkt die Scheibe durchtrennt. An diesen Stellen kam nun die Rettungsschere zum Einsatz, um das Dach von der restlichen Karosserie zu trennen. Ebenso durften wir auch den Spreizer ausprobieren, um die Türen sowie die Motorhaube auszuhebeln. Nachdem wir das Dach entfernt hatten, konnten wir das letzte Gerät ausprobieren. Nach einem Entlastungsschnitt im Fußraum kam der Rettungszylinder zum Einsatz. Dieser hebt den vorderen Teil des Fahrzeuges an und schiebt ihn nach vorne, sodass Menschen befreit werden können, die sich die Beine unter den Pedalen eingeklemmt haben. Nach



mehr als zwei Stunden ging diese interessante und lehrreiche Übung zu Ende, die wir bei der gemeinsamen Nachbetrachtung im Gerätehaus abschlossen. Den Egloffsteiner Kameraden möchten wir dafür nochmal ein herzliches Vergelt's Gott ausrichten!

Am 25.07. fand die Übung zum Thema „Gerätekunde - Wasserentnahme durch TS“ statt. Die Abkürzung TS steht für Tragkraftspritze, womit es also um die Bedienung unserer Pumpe ging. Da dieser Juli geprägt war von Hitze und Trockenheit, einhergehend mit niedrigeren Pegelständen der Flüsse, suchten wir uns eine Stelle der Trubach mit seichtem Wasser, um hier die Wasserentnahme bei den aktuell gegebenen Bedingungen zu üben. Richtung Obertrubach fanden wir so eine Stelle vor, die es eben nicht erlaubt sofort mit der Wasserentnahme zu beginnen.



Entsprechend musste erst geprüft werden, mit welchen Mitteln wir den Bach etwas anstauen konnten, sodass der Saugkorb komplett unter Wasser ist. Dazu eigneten sich zum einen natürliche Gegenstände, wie Steine und Hölzer, aber auch bestimmte Gegenstände aus unserem Auto. Zunächst konnten wir mit Pickel und Schaufel den Bachgrund etwas vertiefen. Parallel konnten

wir unsere Schlauchbrücken mit Eisenstangen so im Bach befestigen, dass ein kleines Becken geschaffen wurde, das tief genug war, um den Saugkorb an der Schlauchleitung darin zu versenken. Jetzt konnte auch endlich angesaugt werden und das Wasser über eine B-Leitung zum Verteiler befördert werden. Dort wurde ein provisorischer Wasserwerfer aufgebaut, über den das Wasser wieder zurück in den Bach geführt wurde. Nachdem unsere Pumpe mehrere Minuten mal wieder in Benutzung war, bauten wir unseren Damm und die Gerätschaften wieder ab und fuhren zurück zum Feuerwehrhaus. Da durch das niedrige Wasser kleine Verunreinigungen in die Pumpe traten, spülten wir diese noch mit Frischwasser, bevor die Übung beim gemütlichen Beisammensein beendet wurde.

Auch wenn in Hundsdorf keine Kerwa stattfand, hielten wir unsere Augustübung an deren „Kerwamontag“ ab. So begann die Übung „Pumpenstandorte für lange Schlauchstecke“ auch bereits um 18:30 Uhr mit einer theoretischen Einführung zum Thema. Im Anschluss teilten wir die Mannschaft in zwei Gruppen auf. Während ein Teil sich der Prüfung einiger Hydranten widmete, ging die andere Gruppe an den praktischen Teil des eigentlichen Übungsziels. Dazu fuhren wir in die Reichelsmühle und begannen über ein Ermittlungsverfahren festzustellen, nach wie vielen B-Längen von 20 Metern und nach wie vielen Höhenmetern eine weitere Pumpe Richtung Hundsdorf benötigt wird. Am PC errechnet, wurde das Ergebnis in unserem Einsatzbüchlein bereits festgehalten. Jetzt galt es also die Werte zu bestätigen und die ersten drei Pumpenstandorte waren tatsächlich nahezu deckungsgleich. Auf dem halben Weg Richtung Hundsdorf fand dann der Gruppentausch statt. Nach der Einweisung dieser Gruppe waren auch hier die Ergebnisse der Ermittlung nahezu identisch mit der



Berechnung. Oben in Hundsdorf angekommen, hatten wir also die Bestätigung, dass von der Trubach den gut einem Kilometer langen Berg hinauf insgesamt fünf Pumpen benötigt werden, um den Druck auch bei der Wasserabgabe ausreichend hoch zu halten. Beim Stangl-Wirt angekommen vereinten sich beide Gruppen wieder, sodass wir einen guten Übungsabschluss bei unserem ehemaligen stellvertretenden Kommandanten machen konnten.



Am 12.09. begrüßte der Kommandant die anwesenden Übungsteilnehmer zum letzten Mal in diesem Jahr zu einer praktischen Übung, bevor in den kalten Monaten die Theorieübungen auf dem Plan stehen. Anschließend führte Gerätewart Häfner durch das Thema „Technische Hilfeleistung - Ausleuchten und Verkehrsabsicherung“.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung und der Aufzählung der Gerätschaften, die in unserem Auto zur Absicherung vorhanden sind, fuhren wir zum Sportgelände, wo genügend Platz zur Verfügung steht, um einen Unfall im Straßenverkehr zu simulieren. Die Mannschaft trat vor dem Auto an und wurde vom Gruppenführer truppweise mit den zwei notwendigen Aufgaben betreut. Zum einen wurde die Verkehrsabsicherung durchgeführt. Aufgrund der eintretenden Dunkelheit wurde neben Warndreiecken und Verkehrsleitkegeln auch ausreichend Beleuchtungsmaterial verwendet, um auf die angenommene Gefahr bereits von weitem hinzuweisen. Zum anderen musste die Unfallstelle ausgeleuchtet werden. Seit letztem Winter haben wir uns dazu einen selbst konstruierten Lichtmasten angeschafft, dessen Inbetriebnahme nun der Mannschaft aufgezeigt wurde: Kabeltrommel anschließen, Beleuchtungsset auf das Stativ setzen und dann den Masten noch ausrichten. Schon steht genügend Licht zur Verfügung, um den Verunglückten zu helfen. Zu guter Letzt wurde, mittlerweile bei vollkommener Dunkelheit, der Aufbau durch den andern Trupp wiederholt, damit im Einsatzfall jeder sicher und schnell mit diesem wichtigen Gerät umgehen kann.

Am 24.10. trafen wir uns im Schulungsraum zur Theorieübung „Kartenkunde“. Beispielsweise bei Unfällen im Wald oder der Landung eines Hubschraubers im Gelände abseits von Straßen kommt man mit Ortsbezeichnungen oft nicht weiter, sodass vor allem zur Verständigung mit anderen ortsfremden Hilfeeinrichtungen eine eindeutige Ortsangabe nötig ist. Dies gelingt über Koordinaten. In einer kleinen Einleitung erläuterte Kommandant Kirsch zunächst die Grundlagen der Kartographie, wie also die Erdkugel auf zweidimensionale Blätter abgebildet wird, welche Zonen und Bänder dabei entstehen und welche Zonenbänder und Planquadrate für uns relevant sind. So blieb am Ende eine Karte mit



22 km Kantenlänge übrig, auf der nun Entfernungen über den Maßstab angegeben werden können, Objekte und Geländeeigenschaften über die Legende bestimmt und auch genaue Ortsangaben per UTMREF-Koordinaten gemacht werden können. All diese Infos wurden nun praktisch geübt. Anhand verschiedener Testaufgaben haben die Übungsteilnehmer in zwei Gruppen das Gehörte nun in die Praxis umsetzen können. Nach Einstiegsfragen zu Entfernungen und Ortsangaben folgten auch feuerwehrspezifische Aufgaben. So musste zum Beispiel bei einem Unfall in einem Zugtunnel ermittelt werden, über welchen Weg dieser mit Feuerwehrfahrzeugen zugänglich ist und wie am besten Löschwasser herangeschafft werden kann. Zum Abschluss wurde noch darauf hingewiesen, dass diese Theorieeinheit auch die Grundlage für weitere Übungen im nächsten Jahr darstellt, wenn es zunächst gilt, den Einsatzort aufzufinden, bevor die weiteren Maßnahmen zur Anwendung kommen können.



Zur letzten Übung des Kalenderjahres, am 22.11., konnten wir erstmalig seit 2019 wieder Josef Kern vom Bayerischen Roten Kreuz begrüßen, der unsere Kenntnisse der Ersten Hilfe auffrischte. Angesichts dessen, dass wir in den nächsten Wochen zwei Defibrillatoren für Wolfsberg und Untertrubach und zusätzlich ein Übungsgerät bekommen, lag der Schwerpunkt dieser Übung darauf, wann und wie solch ein Gerät angewendet wird.

Dazu wurden zunächst Grundlagen wiederholt was beim Auffinden von verletzten und bewusstlosen Personen zu tun ist. Sollten keine Lebenszeichen mehr vorhanden sein, ist unverzüglich mit den Wiederbelebungsmaßnahmen zu beginnen: 30-mal drücken, zweimal beatmen. Sofern möglich, soll von einer zweiten Person parallel dazu ein Defi geholt werden. Wie dieser anzuschließen ist, wird eindeutig durch Text und Bild vorgegeben. Ab dann gibt das Gerät konkrete Anweisungen. Nach einer Demonstration durch den Fachmann konnte auch jeder von uns das Reanimieren in Verbindung mit dem Defi an der Übungspuppe üben. Dazu erfuhren wir, dass der ausgelöste Stromschlag in erster Linie dazu da ist, bei einem Kammerflimmern das Herz auf null zu setzen, sodass es anschließend durch die Herzdruckmassage wieder in seinen normalen Rhythmus gebracht werden kann. Das Gerät gibt ganz genau vor, ob und wann ein Schock ausgelöst werden muss und wann mit der Wiederbelebung fortgefahren werden muss. Die wichtigste Erkenntnis ist, dass man mit diesem Gerät nichts falsch machen kann, dass man sich nur trauen muss, es zu benutzen. Am Ende der Übung bedankte sich Kommandant Kirsch im Namen aller Aktiven beim Josef für diese lehrreiche Übung und übergab ihm eine Flasche Wein zum Genießen an einem ruhigen Abend.



**Wir gedenken aller verstorbenen Kameraden und Mitglieder der FFW
Wolfsberg, die sich in all den Jahren unseres Bestehens für Hab und Gut
ihrer Mitmenschen eingesetzt haben.**



Johann Funk
*13.09.1926 +14.04.2022

**Verstorben ist im Jahr 2022
unser Kamerad
Johann Funk

Ruhe in Frieden**



Gemeindeübung - Gebäudebrand in Sorg

Nach zwei Jahren Pause erlaubten die Corona-Bestimmungen endlich wieder eine Übung zusammen mit allen vier Wehren der Gemeinde Obertrubach. Da wir die austragende Wehr waren, eröffnete Kommandant Kirsch die Übung per Funk an die drei anderen Wehren. Im angenommenen Szenario stand ein Haus mitten in der Sorg in Brand. Dank einer Nebelmaschine qualmte es tatsächlich auch aus den Fenstern heraus, wodurch die Übung realistischer wirkte.



Die erste Erkundung ergab, dass sich Personen im Haus befinden. Da die Löschwasserversorgung in Sorg in erster Linie über einen Löschwasserbehälter sichergestellt ist, setzte die Wolfsberger Wehr eine Pumpe, um von diesem Wasser zu entnehmen und daraufhin den Außenangriff zu übernehmen sowie den Atemschutzwehren Wasser für den Innenangriff zur Verfügung zu stellen.

Während des Aufbaus trafen die Kameraden aus Geschwand ein, die sich auch sofort ausrüsteten, um die vermissten Personen im Haus zu suchen und zu retten. Als die Feuerwehr Bärnfels nach wenigen Minuten eintraf, wurde von der Einsatzleitung zunächst der Befehl gegeben, eine zweite Leitung aufzubauen. Doch plötzlich tauchten zwei Personen im zweiten Obergeschoss am Fenster auf, die sich nicht durchs Haus befreien konnten. Entsprechend wurde der Befehl dahingehend geändert, diese zwei Personen per vierteiliger Steckleiter, die neu auf dem Bärnfelser Auto verladen ist, zu retten. Auch im ersten Stock musste eine Person vom Fenster aus gerettet werden, was die Kameraden aus Geschwand übernahmen. Mittlerweile war auch die Obertrubacher Wehr eingetroffen, die sofort die Geschwander Kameraden mit schwerem Atemschutz unterstützten und die zweite Leitung vom Löschwasserbehälter aufbauten. Die Verkehrsabsicherung wurde von freigewordenen Kameraden aus Wolfsberg übernommen.

Für die Rettung über die Leitern kletterten die Feuerwehrler über die Leiter durchs Fenster ins Haus, um den Personen einen Rettungsknoten anzulegen. Nachdem sie sich selbst gesichert hatten, konnten die eingeschlossenen Personen mit der Sicherung durch die Leinen das Gebäude über die Leitern verlassen. Währenddessen fanden und retteten die Kameraden im Innenangriff auch die Personen, die sich im Erdgeschoss und im Keller befanden. Zu einer ungewollten Einlage kam es noch als die Wolfsberger Pumpe ausfiel. Die Bärnfelser Kameraden konnten stattdessen ihre Pumpe in die Schlauchleitung installieren, sodass es nach kurzer Zeit auch über diese Leitung weitergehen konnte. Aufgrund des unbeständigen Wetters baute Obertrubach noch ein Pavillon im



Anschluss an eine Gartenhütte auf, um dort die geretteten Personen versorgen zu können. Parallel durchsuchten weitere Kräfte das Gebäude mittels einer Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern. Nachdem keine weiteren Gefahren mehr zu erwarten waren und sich keine Personen mehr im Haus befanden, konnte um 19:53 Uhr die Übung für beendet erklärt werden.

Nach dem Rückbau aller Gerätschaften und einer Nachbesprechung was gut gelaufen, aber auch verbesserungswürdig ist, erfolgte ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und einer kleinen Stärkung. Das Wetter hielt glücklicherweise durch, sodass wir zusammen im Außenbereich noch einen würdigen Abschluss durchführen konnten.

Erfolgreich wie gewohnt – Unser Grillfest

Am 28.08.2022 feierten wir das erste Mal seit 2019 wieder unser Grillfest im gewohnten Rahmen. So erwarteten wir ab 10:00 Uhr unsere Gäste am Wolfsberger Sportgelände



zum Weißwurst-Frühschoppen. Als sich dieser dem Ende zuneigte und auch viele Kameraden der Wehren aus Obertrubach und Geschwand anwesend waren, ergriff der Vorsitzende das Wort, begrüßte die Gäste, wies auf den positiven Abschluss unserer Spendenaktion zu zwei Defibrillatoren hin und stellte das weitere Tagesprogramm vor. Der Kommandant nahm die Ehrungen von vier Kameraden für 25- und von einem Kameraden für 40-

jährigen aktiven Dienst vor. Die offizielle Ehrung durch den Landrat erhielten alle fünf bereits am Florianstag. Doch auch vereinsintern wollten wir es uns nicht nehmen lassen jeweils eine Fotocollage bzw. ein Fotobuch den Jubilaren zu überreichen, das einen Rückblick auf die vielen Stationen im Leben der Feuerwehr ermöglicht. Nach einem gemeinsamen Gruppenbild füllten sich die Plätze mit den Mittagsgästen, die sich nicht nur auf Gegrilltes und Schnitzel freuen durften, sondern auch auf unsere beliebten „Solzknöchla“.

Am Nachmittag konnten wir die Kameraden aus Gräfenberg begrüßen, die die neue, interkommunale Drehleiter vorstellten. Die Gewinner einer kleinen Tombola konnten sich auch über einen Ausflug in die luftigen Höhen über Wolfsberg freuen. Bei den Kindern erfreuten sich neben den Ballspielen vor allem auch die Fahrten mit unserem Feuerwehrauto großer Beliebtheit. Langsam aber sicher füllten sich die Sitzplätze wieder, da es auf das Abendessen zugeht und wir nach wie vor beste Grillspezialitäten anbieten konnten. Nach einem schönen, sonnigen Tag klang dieser Sonntag beim gemütlichen Dämmerchoppen aus.



Unsere Patenwehr wurde 125

Am 02.10.2022 feierte unsere Patenwehr ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum. Um 16:00 Uhr begann der Festgottesdienst, der von Pfarrer Stark und Pater Daniel zelebriert wurde. Währenddessen hatte auch Petrus mit uns ein Einsehen. Beim Einzug in die Kirche regnete es, beim Verlassen jedoch hatte es aufgehört, sodass wir uns im



Trockenen zum Festzug aufstellen konnten. Als alle Ehrengäste, Vereine und die übrigen Teilnehmer formiert waren, ging es im Gleichschritt mit den Klängen der Blaskapelle in die Festhalle von Schmetterling. Dort angekommen fand zunächst die Fahnenparade statt, bevor die Plätze eingenommen wurden und die Gruß- und Dankesworte begannen. Nach der Jubiläumswehr folgten Bürgermeister Grüner, Landrat Ulm und Abgeordneter Hofmann für

die Politik. Seitens der Feuerwehr überbrachte Kreisbrandrat Flake die Grußworte. Nach den Vertretern der örtlichen Vereine und Banken ergriff auch unser Kommandant das Wort, der sich bei den Geschwader Kameraden, aber auch bei den anderen Wehren der Gemeinde, für die gute Zusammenarbeit bedankte und zur Intensivierung der guten Kontakte die Jubelwehr zu einem Kameradschaftsabend einlud. Mit einer Gesangseinlage des Männergesangsvereins endete dieser erste Teil, sodass sich jeder mit Speisen und Getränken stärken konnte. Im Anschluss fanden noch die Enthüllung des neuen Vereinsbildes sowie die Ehrungen der verdienten Geschwader Kameraden statt, bevor der Abend zum geselligen Teil bei guter Blas- und Unterhaltungsmusik überging.

Stefan Grüner
Fliesenlegermeister

Dörfles 5
91286 Obertrubach



Mobil 0152 34588627
Mail Fliesen-Gruener@web.de



Was ist hier falsch?



In dieser Ausgabe dürfen mal alle Kinder rätseln. Im unteren Bild stimmt einiges nicht an unserem Fahrzeug. Wer findet die elf Fehler?

Es gibt drei Überraschungspakete im Wert von je 15,00 € zu gewinnen. Die Lösung des Rätsels bitte bis zum Kappenabend am 10.02.2023 bei Marc Maier einreichen. Bei gleich viel gefundenen Fehlern entscheidet das Los. Viel Glück!



seit 1980

SPECIFIC-BAU GmbH

**Hochbauunternehmen vom Keller bis zum Dach
Qualität seit über 40 Jahren**

„Bauen ist unser Handwerk“

Specific Bau GmbH · Teichstraße 4 · 91286 Obertrubach
Tel. 09245 611 · info@specific-bau.de · www.specific-bau.de



Schmetterling 
Versicherungsmakler

Der Experte für Ihre Sicherheit.
Mit 50 Jahren Versicherungs-Kompetenz.

Holen Sie sich Ihr persönliches Angebot!

Wir analysieren den Markt und vermitteln Ihnen die besten Angebote aus der kompletten Versicherungswelt.

Auf uns können Sie zählen, denn bei uns erhalten Sie:

- die optimale Beratung
- das beste Preis-Leistungsverhältnis
- Ihren individuellen, persönlichen Versicherungsschutz

Schmetterling Versicherungsmakler
Geschwand 131 · 91286 Obertrubach-Geschwand
Filiale: Hauptstraße 26 · 91320 Ebermannstadt
www.schmetterling-versicherung.de

► **Wir vergleichen, Sie sparen!**

Rufen Sie uns an!
091 97.6282 - 515

- Schicken Sie uns eine E-Mail an versicherung@schmetterling.de
- Kommen Sie bei uns in Ebermannstadt vorbei.
- Termine sind auch in Geschwand oder auf Wunsch bei Ihnen zuhause möglich.



Ihre Karin Bürkner mit Team



Auf dem Weg zu den Aktiven - Unsere Jugendwehr

Unsere Jugendwehr ist aktuell gekennzeichnet vom Übergang in die Aktive Wehr. So konnten zwei der drei Jugendlichen im Jahr 2022 sowohl ihre Grundausbildung abschließen als auch schon bei der ersten Stufe der Leistungsprüfung teilnehmen. Die dritte Person folgt aufgrund ihres Alters erst im nächsten Jahr. Dies hat sich auch auf die Übungen niedergeschlagen, die im Wesentlichen zusammen mit der Aktiven Wehr stattfanden. Lediglich am Ende des Jahres stand für alle drei wieder der alljährliche Wissenstest der Jugendfeuerwehr an und zwar zum letzten Mal. Für unsere drei Teilnehmer stand die vierte und höchste Stufe an. Das Thema „Brennen und Löschen“ hingegen war eher ein Einsteigerthema, da es die Grundsätze behandelt, wann es also überhaupt zu einer Verbrennung kommt, wie Brände in Brandklassen eingeteilt werden und mit welchen Löschverfahren und Löschmitteln man darauf reagiert.



Bestens vorbereitet durch unseren Jugendwart Jonas Häfner ging es in die Prüfung, die am 18.11.2022 in Obertrubach stattfand. Zusammen mit den Kameraden aus Egloffstein und Obertrubach musste nach der Begrüßung durch den Hausherrn Kommandant Fabian Hofmann und Kreisjugendwart Christian Wolfrum zuerst ein Theorieteil absolviert werden. Anschließend erläuterten unsere Jugendlichen das Verbrennungsdreieck anhand einer Kerze in einem Glas. Weiterhin mussten sie

verschiedene Brandbeispiele den Brandklassen zuordnen und die Löschverfahren und -mittel richtig angeben. Nach der Auswertung des Test konnte der Kreisjugendwart allen Jugendlichen verkünden, dass sie den Wissenstest bestanden haben. Während die ersten drei Stufen mit der Verleihung eines Abzeichens einhergingen, wurde den drei Wolfsberger Teilnehmern eine Urkunde für die vierte und letzte Stufe überreicht.



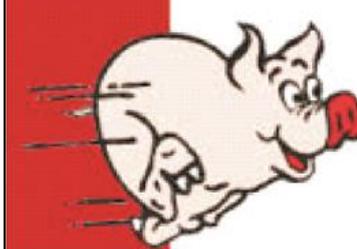
Nach zwei Jahren Pause konnte in diesem Jahr auch endlich wieder ein gemeinsamer Abschluss stattfinden, zu dem es traditionell Pizza gab. Wir bedanken uns bei Celina Brenna, David Häfner und Damon Wojtera für ihr Durchhaltevermögen in der Jugendwehr und freuen uns bereits darauf, wenn sie in Zukunft die Aktive Wehr mit ihrem Wissen und ihrem Engagement bereichern.



Ölspur Richtung Großenohe

Am Freitagvormittag, den 04.11.2022 erreichte den Kommandanten ein Anruf aus der Gemeindeverwaltung, dass in Haselstauden, auf der Nebenstraße Richtung Großenohe, ein Bagger über mehrere Meter Öl verloren hat. Glücklicherweise war einer unserer Aktiven an diesem Tag zu Hause und konnte sich die Situation vor Ort ansehen. Die Baufirma hatte zu diesem Zeitpunkt bereits Ölbinder besorgt und die betroffenen Stellen damit bedeckt. Nach dem Einziehen-Lassen und dem Säubern war die Arbeit eigentlich erledigt. Da der Wetterbericht aber Regen in Aussicht stellte und die Nebenstraße abschüssig zur Trubach ist, vereinbarten wir, dass wir am frühen Nachmittag die Stelle nachkontrollieren, um sicher zu stellen, dass kein Öl in den Bach gespült wird. Mit vier Personen nahmen wir diese Nachkontrolle dann auch vor. Kontaminierte Stellen waren für uns nicht mehr ersichtlich, sodass wir uns im Wesentlichen darauf beschränkten, den übrig gebliebenen Teil des Ölbinders zu entfernen und dadurch die Nebenstraße zu säubern. Denn trotz des kühlen Novemberwetters war der Weg von Wanderern und Radfahrern gut frequentiert, alleine schon in der Stunde, in der wir vor Ort waren. Nachdem wir die Säcke mit dem verunreinigten Ölbinder entsorgt hatten, war dieser Einsatz für uns beendet.





Fleisch- und Wurstspezialität

Verschiedene Warme Gerichte für Ihre Party!!!



...nur Qualität macht Freude.

Metzgerei Frieser

Unser Fleisch! ... natürlich aus traditionell bäuerlichen Betrieben.

Qualität aus eigener Schlachtung!

Neudorf 13 · 91286 Obertrubach · Tel. 0 92 45 / 2 35



Weiter geht's 2023

Wie ihr lesen konntet, hat sich unsere Feuerwehr auch in 2022 erneut gut entwickelt. Es konnte einiges geschafft werden – einige Aufgaben stehen aber wieder vor uns. Wir denken hier zum Beispiel an den Bau des Feuerwehrhauses in Verbindung mit dem Gemeinschaftshaus. Hierzu gilt ein großer Dank an Bürgermeister und Gemeinderat zur Zustimmung und (Mit-)Finanzierung dieser Projekte und der tatkräftigen Unterstützung beim „täglichen Geschäft“. Auch viele „kleinere“ Sachen werden auf uns zukommen, die gelöst werden wollen. Mit Zuversicht gilt es nun auf das kommende Jahr zu blicken, auf welches wir uns sehr freuen.

Wir wünschen euch allen ein frohes Weihnachtsfest, eine ruhige Zeit und alles Gute für das kommende Jahr.

An dieser Stelle möchten wir uns noch bei allen Vereinsmitgliedern, Kameraden, Gönnern und Freunden bedanken, welche fleißig unsere Feste besuchen, an Übungen teilnehmen, im Hintergrund werkeln und gestalten sowie natürlich im Einsatzfall parat stehen.



**MEISTERBETRIEB
Adrian Ohlwerter**

■ Heizung ■ Sanitär ■ Solar

**Haustechnik Planung & Service • Neubauten • Bad- & Altbau-
sanierungen • Heizungsmodernisierung • Störungsdienst
Wärmepumpensysteme • Solaranlagen • Enthärtungsanlagen**

Am Ehrenbach 5
91356 Kirchehrenbach
Mobil: 0151 - 59 02 67 55

Tel.: 09191 - 979 45 49
info@meisterbetrieb-ohlwerter.de
www.meisterbetrieb-ohlwerter.de





Sturmschaden 03.01.



Hauptversammlung 22.04.



Leistungsprüfung 23.04.



Florianstag 07.05.



Porträt Fahrzeug 17.05.



Fronleichnam 16.06.



Fronleichnam 16.06.



Gemeindeautos 19.06.



Übung 08.08.



Grillfest 28.08.



Hochzeit 17.09.



Neue Beleuchtung 06.10.



Hochzeit 08.10.



Volkstrauertag 13.11.



Jugend Wissenstest 18.11.

Weitere Bilder und aktuelle Infos findet ihr unter: <https://ffw-wolfsberg.de>

